

Stadler, Ernst: Der stille Teich von dunklem Schilf umflüstert (1898)

1 Der stille Teich von dunklem Schilf umflüstert  
2 und alten überwachsenen Stämmen die seltsam rauschen  
3 erglüht im sinkenden Abend. Leise flirrt  
4 sein tiefer brauner Kelch im Nachtwind und umspült  
5 der schlanken Gondel goldgezirten Bug  
6 die schwer mit Tang und trüber Flut gefüllt  
7 auf weichen Ufermoosen schaukelt wo  
8 der schmale Kiesweg grün umwuchert  
9 in fernes Dunkel taucht. Verschlafen gleiten  
10 im Wellenrieseln weiße Wasserrosen  
11 an dünnen schwanken Stengeln hin und strahlen  
12 in blassem Feuer groß aus braunen Schatten die  
13 von breiten Buchenkronen sinken und  
14 der satte Abendhimmel überströmt  
15 von Purpurwolken flimmert durchs Gewirr  
16 der Äste schwer und brennend wie ein Schacht  
17 mit funkelnden Juwelen übersät.